



Auszug aus Schriften von

FRATER TIBERIANUS

Weisung zum Wesentlichen

Unser Leben wird oft von recht seltsamen Begebenheiten, Belastungen und Einwirkungen gesteuert, die wir uns nur selten erklären können. Gewiss mögen wir verstandesmäßige Erklärungen haben, dass alles notwendig und nicht zu ändern sei. Dabei bleiben aber die letzten Fragen immer offen.

Wieweit alles Lebensprüfungen oder weit zurückliegendes Selbstverschulden ist, lässt sich nur schwer feststellen. Mit vorschnellen Behauptungen soll man stets vorsichtig sein! Weiss man denn genau, ob unsere Feststellungen nicht vielleicht zweifelhaften Vermutungen zu Grunde liegen oder ob sie gar aus Nachlässigkeit geborene Verdrängungselemente sind?

Wer zu den Ursachen seiner Misshelligkeiten vordringen will, muss schon tiefer schürfen, muss in schweigender Stille in sich hineinhorchen und dann in Geduld abwarten was seine innere Stimme ihm zu sagen hat, wo das wohl die letzte Erklärung liegt! Diese Erkenntnis gewinnt man nicht ohne weiteres, dazu gehört die unermüdliche Umformung und Wandlung seiner Gedanken. Das ist die Voraussetzung dazu, um auf den wahren Kern des oft als selbstverständlich erscheinenden Lebensumstandes zu kommen. Alles unnütze Grübeln über vermutliche oder vermeintliche Wirkungsabläufe ist vergebliche Liebesmüh, es belastet und beengt nur noch weiter die gegebenen Umstände. Um einmal aussen frei zu werden, muss man die geistig inneren Voraussetzungen schaffen, muss man wahrhaft innen frei werden.

Da vom Geist alle Dinge ausgehen, haben wir unseren Geist in einen natürliche und nicht angespannte oder gar überspannte Richtung zu bringen, wenn aus der Einsicht und Aussicht eine Klarsicht und Weitsicht aufgehen soll. Mit Wunschgebilden ist hier nichts getan!

Wer sucht der findet, und wer gläubig anklopft, dem wird aufgetan! Jedem guten Vorsatz muss ein einwirkender Nachsatz folgen, ein entsprechendes „Ich glaube, weil ich weiss, dass Christus in mir lebt und der Allmächtige Ewige am besten weiss, was für mich gut und tragfähig ist!“ Menschen-Meinungen sind Wunsch-Meinungen und gehen stets in die Irre!

So ist es auch mit den vielen Lehren und Wissenschaften, die man uns aufdrängen will! Nur was aus der geistigen Tiefe heraufkommt, dessen Ruf soll man folgen und nicht irgendwelchen zweifelhaften Meinungen. Dann wird der Strom der inneren, wahren Erkenntnis zum unendlichen Strom lebendiger Freude, des Glückes, der Fülle und der lebensleitenden Offenbarung.

Wenn wir dann unser Leben mit Zuversicht, Vertrauen und gläubigem Guttun erfüllen, ist schon das Tor geöffnet, um vom Alltag durchsonnt und bereichert zu werden. Darauf allein kommt es an, wenn wir unseren Lebensweg als Examensweg durchstehen wollen. Alles fliesst, alles Lebendige strebt nach Vollendung! Wir haben über Werden und Vergehen hinweg zur fortschreitenden Selbst-Vollendung vorzudringen, damit einmal der lebendige Christus-Geist in uns Wohnung beziehen kann! Dieses zu erfassen ist der Sinn des Lebens.

Zur rechten, lebenstragenden Stellung finden heisst, zur rechten Einstellung finden, und das kann nur gelingen, wenn ich aus innerer Kraft überzeugend ja zum Leben sage! Wenn ich mich mit ganzem Herzen der allumfassenden allesgebende Liebe weihe.

Von dieser geistigen Umstimmung zur lichttragenden Einstimmung ist es dann nur noch ein Schritt und zur ordnenden, harmonischen Lebensüberlegenheit ein weiterer Schritt, um so den Grundstein zum Aufstieg einer lebensnahen Wirklichkeit zu legen!

Unser unvergessener, lieber Bruder K.O. Schmidt schrieb einmal: „Lebendiger Glaube ist die Brücke zum echten Können.“ Besser konnte er dies nicht ausdrücken. Ja, lebendiger Glaube ist das Tor zum wahren Christus-Geist, der uns die innere Kraft gibt, alles zu bewältigen und zu überwinden, wenn uns das äusser Leben belasten will.

Auszug aus Schriften von Frater Tiberianus (Titel „Weisung zum Wesentlichen“)

An uns allein liegt es, was wir aus diesem Dasein machen. Je gläubiger wir uns auf Gott und den lebendigen Christus in uns verlassen, desto grösser und umfassender ist die geistige Einwirkung von Oben! Es werden uns nicht mehr Lasten auferlegt, als wir auch zu tragen fähig sind!

Wir haben aus allem zu lernen, das ist unsere Aufgabe hier auf Erden. Aus dieser „Weisung zum Wesentlichen“ haben wir unsere Schlüsse zu ziehen, danach haben wir unser Denken und Handeln einzustellen! Wer so sein Leben meistern will, kann es nur über die führende Kraft des göttlichen Geistes tun, dazu aber heisst es stets und immer wach und einsatzbereit sein! Wer dann heute allumfassende Liebe sät, wird morgen doppelte und dreifache Liebe ernten! Das ist ein ewiges Gesetz. Die ansprechende Liebe, die als allesgebende Liebe weitergetragen wird und segensreich aufgeht, wird uns immer wieder zurückgegeben werden! Man empfängt immer, was man gibt! Je mehr wir Liebe und Glück ausstrahlen und verbreiten, desto mehr Beglückungen empfangen wir! Heisst es nicht auch im Römer 8:28: „ Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Und im 1.Petr. 5:7 sagt uns die Schrift: „ Alle eure Sorgen werfet auf Ihn, denn Er sorgt für euch.

